

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



und der Handelsregisterbehörde

Verlagsanstalt, Berlin a. D. Druckerei, Halle G. Brunnhausstr. 10/12. G. Fernruf 57431. Tel.-Nr. 57432. Geschäftszeit. Geschäftsstellen: 6, Marktplanstr. 16, Marktplanstr. 16, Marktplanstr. 16, Marktplanstr. 16. Im Halle'scher Gewalt (Streich) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Herausgabe.

Monatl. Bezugspreis mit Zustellversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM. und 0,25 RM. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zustellgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM. das mm. die Anzeigenzeitung 0,80 RM. das mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228 12

68. Jahrgang

Halle (Saale)

Montag, 18. Dezember 1933

Nummer 295

Kommunistentravalle in London.

Kundgebungen vor der Deutschen Botschaft. - Schwere Schlägereien.

Mehrere hundert Kommunisten und Juden versuchten am Sonntagabend vor der Deutschen Botschaft eine Kundgebung für die Freilassung der Angeklagten im Reichstagsbrandhinterprozess zu veranstalten. Hierbei kam es zu schweren und blutigen Zusammenstößen mit der Polizei und mit den englischen Soldaten. Mehrere Verletzte, darunter zwei Polizisten, wurden verhaftet. Die Verletzten wurden verhaftet.

Der Absender des mit Sprengstoff gefüllten Pakets konnte ermittelt werden. Er ist geflüchtet. Der eigentliche Urheber der ganzen Angelegenheit ist jedoch flüchtig.

reich an den Kaufpreisen „Deutschland über alles“ zu hören bekam. Später sind einige Festnahmen erfolgt.

Aufflandszentrale Saragozza.

Die politische Polizei Spaniens hat das Hauptquartier der internationalistischen Aufflandszentrale, das in Saragozza seinen Sitz hatte, und dem zwei Frauen angehörten, ausgehoben. Die Leitung der Revolution, die geplant war, lag bei dem sogenannten Nationalkomitee der Sozialistischen Bewegungen, dem sich auch die anarchoistischen Vereinigungen unterstellt hatten.

Deutschland in Oesterreich.

Ein scheinbarer Ausbruch ist gelungen. Aus der Wala der Wiener Kunstakademie wurde am Sonntag ein Paket übertragen, wobei auch die typographische Komposition gefangen wurde, zu der man in Oesterreich das „Welt erhalte“, und in Deutschland das „Deutschland singt“. Studenten sangen nun das Deutschlandlied, was jedoch der Aufsicht der Novag entging, so daß ganz Oesterreich an den Kaufpreisen „Deutschland über alles“ zu hören bekam. Später sind einige Festnahmen erfolgt.

Die wiedergeschenkte Freiheit.

Ungehörte Emigrantenhege gegen Görings Schutzhaftungs-Erlaß.

Der großzügige Entschluß des Ministerpräsidenten Göring, noch vor Weihnachten 5000 Schutzhaftlinge aus den Konzentrationslagern zu entlassen, hat in der Emigrantenpresse eine neue Hege entfesselt. Das in Saarbrücken erscheinende „Deutschland freie“ veröffentlichte den Erlaß Görings und verurteilt ihn mit der heftigsten Heftigkeit. „Deutschland freie“ behauptet, daß die Schutzhaftlinge, die sich bisher in Konzentrationslagern aufhielten und nun, dem Verlangen des Führers entsprechend, wieder in die nationalsozialistische Volksgemeinschaft eingegliedert werden sollen, von ihm weit höher eingeschätzt werden als das Emigrantengetöse, das den traurigen Mut selbst zu verlohnen, diese großzügige Tat in den Schmutz zu ziehen.

wird nicht gesagt. Göring ist deutscher.“ Der preussische Ministerpräsident wird sich bei der Fortsetzung seiner Gnadenhaft durch den Reichstag bewähren. In der Zwischenzeit möge der Emigrant nicht abfallen lassen, da die Schutzhaftlinge, die sich bisher in Konzentrationslagern aufhielten und nun, dem Verlangen des Führers entsprechend, wieder in die nationalsozialistische Volksgemeinschaft eingegliedert werden sollen, von ihm weit höher eingeschätzt werden als das Emigrantengetöse, das den traurigen Mut selbst zu verlohnen, diese großzügige Tat in den Schmutz zu ziehen.

Goebbels-Interview im „Midi“

Das Rätsel der fremdländischen Auslandsberichte sollte gelöst werden

Das Pariser Mittagsblatt „Midi“ veröffentlichte eine Unterredung des Reichsministers Dr. Goebbels mit seinem Vertreter Louis Thomas, in der es heißt: „Die Welt ist eine Gefangenenschaft der Welt, aber die allgemeine Politik am Tage, nach dem das deutsche Volk uns etwas mehr als eine übertragene Mehrheit gebracht hat? Vor allem glaube ich, daß es kaum nötig ist, nochmals zu wiederholen, daß es der Wunsch der Neugestaltung und des deutschen Volkes ist, mit allen Völkern in Frieden und in freundschaftlichen Beziehungen zu leben. Wie lange Zeit wird uns die Ungläubigkeit einer gewissen ausländischen Presse zwingen, es noch zu wiederholen? Vielleicht man, daß es eines Tages langweilig werden kann, daß man gebeten wird zu wiederholen, was nur die Tauben nicht gehört zu haben behaupten können?“

ausdrücklich zu erklären, daß Deutschland nicht intrigieren, um einen Weltkrieg vorzubereiten, das sich Deutschland nicht auf seine Nachbarn werfen wolle, daß Deutschland den Frieden wolle, der allen die gleichen Rechte sichere und die gleichen Pflichten gebe. Louis Thomas schloß den Bericht über seine Unterredung mit folgenden Worten: „Ich habe Herrn Goebbels angehört. Ich habe auf seinem Gesicht nur Jäger der woffen Aufrichtigkeit erblickt.“

General O'Duffy verhaftet.

Der irische Parlamentsführer im Gefängnis. Der Führer der irischen Nationalen, General O'Duffy, wurde am Sonntagabend in Belfast in der irischen Grafschaft Mayo von der Polizei verhaftet.

Die Verhaftung ging in äußerst dramatischer Form vor sich. Mittags erließ O'Duffy auf einer großen Versammlung in Belfast, trotz des Regierungsverbotes, er unverzüglich das Flugblatt „Seine begehrten Anhänger“ zu unterschreiben. Seine Anhänger trugen ihn auf den Schultern zum Rednerpult. Sofort sprangen zwei Polizeioffiziere hinzu und legten Hand an General O'Duffy, der energig protestierte. Alle Versuche seiner Anhänger, die Verhaftung zu verhindern, schlugen fehl. O'Duffy wurde von Blauflecken begleitet nach der Kaserne abgeführt.

„Der Tag“ in Oesterreich verboten.

Durch Verordnung des Bundesfinanzamts ist die Zeitung „Der Tag“, Berlin, für ein Jahr in Oesterreich verboten worden.

Schmitt in London abgereist.

Reichswirtschaftsminister Schmitt ist am Sonntag planmäßig von London nach Berlin zurückgekehrt.

Der polnische Gesandte wieder in Berlin.

Nach der polnische Gesandte Josef Piskiet ist nach Berlin zurückgekehrt und hat die Leitung der Gesandtschaft wieder übernommen.



Adolf Hitler - Porzellanplakette für die Winterhilfe. Die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen hat eine Hitler-Plakette herausgebracht, deren Reinertrag dem Winterhilfswerk zugeführt wird.

Weder Zwang noch Kontrolle.

Presse-Anordnung für NSDAP verbindlich.

Die Reichspressestelle der NSDAP gibt folgende Bestimmung des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß bekannt: Mit liegt die Anordnung des Präsidenten der Reichspressekammer vom 18. Dezember über Fragen des Betriebs und der Beschäftigung sowie über den Reinertrag der Presse vor. Die Reichspressekammer wird ersucht, diese Anordnung in dem Maße zu berücksichtigen, wie sie die Reichspressekammer in nationalsozialistischen Sinne und der höchsten Wirksamkeit der Anordnung der Reichspressekammer übernehme. Die Anordnung für den Gesamtsatz der Partei und bestimmte hiermit zu deren Zielen 2-5.

Alle Parteigenossen, gleichgültig in welchen politischen oder in immer gearteten Organen, denen sie tätig sind, sind verpflichtet, dieser über Fragen des Pressewesens erlassenen Anordnung innerhalb ihres Arbeitsbereiches nachzukommen.

In den Ziffern 2-5 der Anordnungen wird insbesondere bestimmt, daß eine Verpflichtung zum Besitze bestimmter Zeitungen nicht zulässig ist und ebenfalls eine Kontrolle über den Besitze ausüben dürfen. Ferner soll kein Organisationszwang bei der Lieferung von Zeitungen an Mitglieder erfolgen. Verleger und Verlagen ist der Abschluß von Verträgen usw. über eine aus schließlich Veröffentlichen und Nachrichten von Organisationen usw. nicht gebietet. Schließlich wird die ländermäßige Werbung von Zeitungen für Zeitungen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1934 verboten.

Die Offsee im Wintersturm.

Zahlreiche Matrosen und Fischer ertrunken.

Auf der Offsee und im Finnischen Meerbusen herrscht sehr schwerer Sturm. Bei den Atlantik-Inseln sind zwei Dampfer untergegangen, wobei 11 Seeleute ums Leben kamen. Auf dem Bering-See im Ozean trafen auf einer Eisfläche anjanzia Fischer mit 7 Herden ab. Bis her ist über die Schicksale nichts bekannt geworden. Der heftige Sturm hat auch in der Biscaya und in der Nordsee zu einem Eisberg, der Fischer von der Eisfläche zu bergen.

Höllmaschine für Max Braun.

Ein Tendenzschwindel der Saarländer.

Am Sonntag veröffentlichte die Saarbrücker „Volksstimme“ die Nachricht, daß dem sozialdemokratischen Führer Max Braun am Freitag eine Höllmaschine ins Haus geschickt worden sei. Nur einem glücklichen Umstand ist es zu danken, daß die Öffnung des Paketes anwesenden Personen nicht in Stücke gefahren worden seien. Tatsache ist, daß am Freitagmorgen im Gebäude der Arbeiterwohlfahrt ein Postpaket eintraf, das einen Einkauf von Sprengstoffmaterial und eine Handbohrmaschine enthielt. Es wird nun behauptet, Herr Braun sei durch Gerüchte schon vorher auf die Gefahr eines Anschlages aufmerksam geworden, weshalb man das Paket schon beim Einanga sehr vorsichtig behandelt habe. Es hätte allerdings dieser Vorfall nicht bedürft, denn der Gestirn war schon vorher erbrochen. Die „Höllmaschine“, scheint den Zweck verfolgen zu sollen, die Schuld der Landesführung der NSDAP, Staatsrat Zantow, und der NS-Bezirk auszuweisen. Aber die Höllmaschine hat einen anderen Zweck mit unantastlichen Mitteln durchfallen.

Der Minister hat den französischen Pressevertreter, um eine Erklärung für die eigenartige Saarländerei eines Teiles der niederdiesigen Presse zu geben, die über die Ereignisse in Deutschland weder objektiv noch unparteiisch berichten wollte. Auf einen Einwand des französischen Journalisten, daß die Zeitung des Ministers nicht übertrieben sei, antwortete Dr. Goebbels: „Leider nicht. Die ausländischen Presseorgane enthalten täglich Berichte aus Deutschland, die erstens durch die Tatsachen, zweitens durch unsere offiziellen Reden widerlegt werden und die im Gegensatz zu den privaten Unterredungen dieser selbst ausländischen Pressevertreter stehen, die sich mit uns in Berlin unterhalten. Das ist ein gebührendes Bild. Dieses Bild ist sehr bezeichnend. Man unterrichtet sein eigenes Volk falsch, wenn man nur das sieht und nur das wiederholt, was ungenau und unrichtig ist. Wenn sich Ihr Land z. B. über Deutschland ein falsches Bild macht, was kann daraus Gutes für Frankreich selbst entstehen?“

Zu weiteren Verlauf der Unterredung erwiderte der Reichsminister, daß französische Pressevertreter, nach seiner Rückkehr in Paris

Rumt ist die einzige Last, die schwerer wird je mehr daran tragen.

Ein Professor ist ein Herr, der andere ins Recht ist.

Dreingreifen, packen ist das Wesen jeder Meisterschaft.

Marokkanisches Abenteuer

Von H. Heflos.

In den engen Gassen und Gängen von Tanger ...

„Meine Diener schlafen schon“, sagte er endlich und wandte seinem Beklümmt beleidigt den Rücken.

Der Bankhalter, ein alter Kraker mit wildem Bart ...

Vor dem alten Herrn lauer hinterheute, verbrüllte Kraker ...

Der Bankhalter mit dem Bart ...

Ich wußte einen feinsten Feind und gerade ich mich ...

bente im Glid. Sie werden wieder gewinnen! ...

Sneipe kaum getrunken. Er entschwand meinen Willen bald.

„Aber du bist nicht mein Feind“, sagte er endlich ...

Wann dichtet man am besten?

Famlienbild von H. Berninghanen.

Die Frage, wann man am besten dichtet, muß man richtig verleben.

sicht zu, wie das Essen kalt wird. Bei mir zuhause war es umgekehrt.

„Zei to lieb und stelle den Lustprediger ab, mein Kind“, sagte ich in dem mir zur Verfügung stehenden lebenswürdigen Tonfall.

„Ja, man soll das Essen schmecken, so lange es heiß ist.“



Weihnachtshochbetrieb bei der Post

In diesen Tagen vor Weihnachten herrscht auf allen Postämtern ein reges Leben und Treiben.

Heimat, o Heimat Von Rena Felden

Nachdruck verboten / Copyright by Tamara Verlag Leipzig

10. Fortsetzung.

Oberforstmeister Doltenbrink ahnte nicht, daß Bobovita Hann mit Neitzsch bis Berlin verlegt hatte.

Dann fakte bischuell die Gelegenheit an Schopf.

Wieder murrten ihn die beiden Antler schwarz. Dann sagte der zweite:

„Stehlen Sie ein, junger Freund. Sie kennen bestimmt den richtigen Weg für uns und für sich selber.“

Das zerrt für einen Augenblick die rechenstimmere Wellenfläche über der Landschaft.

an der Wohnstube des alten Herrn Wiegert, des Raters feines alten unverwundlichen Selbstumfamerkes.

Der Wind war gegen Morgen verständig umgedreht.

So schnell es bei den reagenangewandten Wegen möglich war, kutschierte Dörte von Großwald nach Röhdershof.

Die eben aufgehobenen Lupinen, die so vielverprechend ihre Spizchen der Sonne zugereicht, lagen schmiedt am Boden in den Pfützen.

Dem Winterweizen hatte Gott sei Dank das Wetter merkt angehaucht. Er war nabelstark und auch der Boden, aus dem er hervorsteigte, widerstandslos.

dah sie ohne ihn nicht existieren konnte? Warum sprach er nicht?

Sie erreichte die Rippen zusammen. Sie wollte nicht daran denken. Dieses alles konnte ein Mißverständnis sein.

„Und Bobovita?“ fragte eine höfliche Stimme in ihr.

Sie erreichte die Rippen zusammen. Sie wollte nicht daran denken.

„Guten Morgen. Dank! Doltenbrink!“

„Im Gottes Willen. Dank! Doltenbrink, Was ist gechehen? Da ist Hann?“

„Das weiß ich nicht, Rind. Aber hier, Herr Ammerter, glaubt, ich hätte ihm zur Kunde verlobt.“

„Dedes fuhr ich mit der Band umher.“



Letzte Verwarnung

für alle Saboteure des Verkehrs.

Der preussische Minister des Innern hat an die unzulässigen Kraftfahrer nachfolgende Verwarnung erteilt:

Aus den Meldungen der Polizeibehörden des preussischen Staatsgebietes ist ersichtlich, daß sich unter dem Kraftfahrenden Publikum nach wie vor viele gefährliche und bis jetzt nicht bekannte Elemente befinden, deren Treiben in dem heutigen Staate der Ordnung und Disziplin keinesfalls mehr geduldet werden kann. Dieser Mangel an Disziplin hat in den letzten Wochen zu vielen Todesfällen und zu großem Schaden an Leib und Gut von Volksgenossen geführt.

Wer sich in der heutigen Zeit nicht an die immer wieder verlangte Ordnung im Verkehr gewöhnen kann, wird von der Straße rücksichtslos entfernt werden, gleichgültig, ob er Kraftfahrer, Radfahrer oder auch Fahrer eines Pferdewagenes oder dergleichen ist.

Es besteht kein Zweifel darüber, daß auch die mangelnde Verkehrsbilanz der Fußgänger zu zahlreichen Verkehrsunfällen geführt hat; auch gegen diese muß mit aller Strenge vorgegangen werden.

Es wird daher zum letzten Male eindringlich gemahnt, vor dem winterlichen Frost, ganz abseits mit welchem Frostregen, und vor dem unzulässigen Verhalten des Publikums im allgemeinen auf der Straße. Die ordnungsliebenden Volksgenossen dürfen nicht durch eine verächtliche Minderheit in Lebensgefahr gebracht werden.

Ich bitte um die Mithilfe des NSKK und des Deutschen Automobilklubs, sowie des Automobilklubs von Deutschland, der Verkehrswochen und vor allem um die Mithilfe der gesamten SA und SS, damit eine planmäßige Erziehung der Fußgänger und der Fußgänger erreicht wird, durch welche allein die Anwendung schwerer Strafen vermieden werden kann.

Nach dem festen Willen des Ministerpräsidenten Göring wollen wir auch auf diesem Gebiete dem Anslande beweisen, daß auch in den entlegensten Ecken des Reichs auf der Straße eine vorbildliche und nicht zu übertreffende Ordnung und Disziplin herrscht. Am Auftrage: gen. D. Luene.

Wetterbericht

Meteorol. Station Halle (S.), 18. Dez. 1933

Aug. Sonne Unterg.	Aug. Mond Unterg.
8 11 15 M II 16 11 09 M II 16 16	10 15 05 M II 17 11 07 M II 17 11
17.12.14 11 11 11 11 11 11	17.12.14 11 11 11 11 11 11

Temperatur in 2 m Höhe	Luftdruck 103 m ob N. N.
5.0 13.0 7.7	739.4 / 760.5 / 752.9
Windrichtung u. Stärke	Relative Luftfeuchtigkeit:
NW stillig 1/5 W 7	73% / 89% / 85%

Bewölkung in Zehnteilen	Witterungsverlauf
der Himmelshöhe	vorm. nachm. abds. und nachts
0 0 0 10	heiter heiter wolkig

Sonnenschein: heute am 17. 12. 5,2 Stunden
Tagesmittel der Temperatur am 17. 12. - 12,1 C
Abweichung v. langjährigen Durchschnitt - 13,2 C
Höchsttemperatur am 17. 12. - 8,5 C
Tiefsttemperatur in der Nacht am 18. 12. - 13,6 C
Niederschlagsmenge der letzten 48 Std. 0,0 mm

Wetteraussichten für Dienstag: Schwache Winde, trübes, kühles und stellenweise neblig. Wetter mit nur geringer Niederschlagsmenge. Temperaturen im Norden Mitteldeutschlands zeitweise bis auf ansehnlich, sonst überall mäßiger bis leichter Frost.
Für Mittwoch: Weiterhin leichter bis mäßiger Frost wahrscheinlich.

Schöne Froste. Wollfäden Unterpostel Schöne Froste 0,8 Meter, 30 Zentimeter Fall seit gestern. Keine Schifffahrt.

Bunter Kundfunt im 'Stadtschützenhaus'

Ministerialrat Dresler-Andree spricht zur Einweihung der Sendestelle Halle

Am Sonnabend sollte programmgemäß die Einweihung der Sendestelle Halle des Mitteldeutschen Rundfunks, der in Leipzig beheimatet ist, erfolgen. Aber die Halle hatte einen Sturm durch das Programm gemacht: das eigene Kabel konnte nicht fertiggestellt werden. Gleichwohl ging die Einweihungsfeierlichkeit genau so vonstatten, als wenn nichts geschehen wäre; die Führerinnen und Führer wurden keinen Unterschieden gemacht.

Der Tag hatte eine besondere Note bekommen durch die Anwesenheit von Ministerialrat Dresler-Andree vom Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda, dem Ritterleiter des Reichsministeriums Gadowitz, der ja auch schon einmal gelegentlich der halleschen Funkfeierlichkeiten beistand hat. Ministerialrat Dresler-Andree sprach im kleinen Kreise vor Vertretern der halleschen Presse über die Zusammenarbeit von Rundfunk und Presse, wie sie sich der Rundfunk wünscht.

In allgemeiner sympathischer und klarer Weise führte der Redner die Sorgen, die Hoffnungen und die Pläne vor Augen, die die Rundfunkleitung gegenwärtig bewegen. Vor allem liegt ihr daran, der Frage zu begegnen, die wissen möchte, was denn nun aus diesem Rundfunk werden soll. Solchen Fragen muß entgegengetreten werden, daß man vor allem an den neuen Rundfunk nicht herantritt, sondern daß man sich der Rundfunkbewegung als großen Umbruches gewärtig machen. Der neue Rundfunk hat noch kein festes Programm und keine feste Programmpolitik; denn seine neue Welt, die er eben erst aufbaut, hat ja selbst noch seine festen ästhetischen Formen, aus denen künstlerische Werturteile abgelesen und geübt werden können. Es gilt vielmehr, auch heute noch all das, was galt zu bestätigen, was an Reizen der Vergangenheit noch besteht und mit Maßnahmen der Vergangenheit arbeiten will. Das gilt für das Funkwesen wie für die Kunstfertigkeit in gleicher Weise. Der Rundfunk muß bei jedem einzelnen der Mitwirkenden beginnen, und dazu gehört der lebendige Glaube an die Größe dessen, was geschaffen werden soll und eine große Selbstbeidenheit in Haltung und Charakter.

Es sollen ja keine Einzelprobleme gelöst werden, sondern der Rundfunk soll die Totalität des nationalsozialistischen Lebens und seine Kultur erhalten und verankern. Er will nicht, wie bisher, eine kapitalistische Existenz sein, er will nicht Surrogate der Kultur der Konzertmusik oder des Theaters, geben, sondern er will sich nach seinen rauhstn eigenen Gegebenheiten entwickeln. Im Kampf gegen die Mechanisierung will er das Mittel sein zum wachen Ohr der Nation machen, er will aus den Sendestellen hinausgehen ins Leben, wie er ja schon einen großen Teil des politischen Lebens der Nation in Mitsprache beieinander und gebildet hat.

Er will mit eigenen Möglichkeiten die künstlerischen Intuitionen des Volkes entfesseln, will begehnen, was das Theater, das Konzert um nicht hinterlassen oder im Rücken will den Menschen bei der Arbeit und seinen tausendfältigen Beziehungen zum Leben antuschen und beleuchten, nicht im Senderaum, sondern im großen Lebensraum der Natur. Auf dieses Ziel soll ohne Skrupel und ohne Eingetretet werden. Es werden auf diesem Wege Opfer gebracht werden müssen, die aber zeitlicher Natur sind und daher vorübergehend sind. Die Nachwelt soll aber an dem, was heute geschaffen ist, weiter bauen können.

gegründete Funkhor unter Theo Blauhub wirkten mit.

Die Stimmung und gute Laune rief nicht ab, das Tempo der Zeremonie war feierlich getroffen. Als Mitglied des amtierenden Programms wurde verlesen, daß 25 hallesche Opfer des Krieges und der nationalen Revolution aus dem Ertragslisten der Dr. Goebels-Rundfunkspiele einen Preis empfangen erhalten konnten - und daß Aussicht bestehe, daß noch weitere 50 Gläubiger einen Volksempfänger bekommen würden. Dann trat der Sang in seine Rechte, es war ein gelungener Abend - im Stadtschützenhaus und am Lautsprecher zuhause, der erste Abend unserer halleschen Sendestelle! Es.

Treulich geführt . . .

Freiwillig Feinde im neuen Heim.
In kalter Winternacht hatten sich am Sonnabend in Dömitz die Kreisleitung und die Gliederungen der P. D. des Saalkreises, Abteilungen des B. D. S. und der Ortsgruppen zum Empfang ihres Kreisleiters Feilke eingefunden, der seine junge Frau ins neue Heim führte. Im Festschmuck aus dem Paare von Männern, Frauen und Jugend der braunen Front mit freudigen „Sieg-Heil“-Rufen und herzlichen Glückwünschen begrüßt, ins eigene Haus.

Landeshauptmann Otto Feiler des Saalkreises, der seine Tochter Feilke, die Tochter des Landeshauptmanns der Provinz Sachsen, Kurt Otto, heiratet, mit der Leitung des Saalkreises betraut.

Todesstrafe für den Kindesmörder.

Nur ein Zufall bedachte die Untat. — Tragödie einer Mutter.

Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß verurteilte am Sonnabend das hallesche Schwurgericht den 37jährigen Arbeiter Paul Weisse aus Ammenbors wegen Mordes an seinem eigenen halbjährigen Sohne, dem kleinen Philipp, zum Tode und zum dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Die Tat vom 6. September, über die wir schon in unserer Sonnabendausgabe berichteten, führte der unmenschenliche Vater nicht nur mit voller Überlegung aus, sie war sogar raffiniert ausgeklügelt, und nur einem Zufall ist es zu danken, daß dieses Verbrechen entdeckt wurde. Der Schlag mit der Dankhant an das junge Stöckchen hatte nämlich keine sichtbaren Merkmale hinterlassen. Das Mordtätigkeit in der Klinik ergab vielmehr das Vorliegen einer „Angewandten Geburt“, und diese ist auch als Todesursache in den Leichenakten aufgenommen.

Zufällig telephonierte nun die Anatomie an jenem Tage an die Klinik, sie möchten für Studienzwecke einige Leichen haben. Nur so kam es, daß die kleine Leiche geöffnet und die wahre Todesursache „Schnittrichtung infolge des Schlags“ erkannt wurde.

Die Kriminalpolizei forschte sorgfältig den ganzen Verhältnissen nach und nach ankündigende bartnackigen Bekretten beugte sich Weisse, das Geständnis abzugeben, er habe den kleinen Knaben absichtlich getötet. Er gab auch drei Gründe dafür an: zum nicht für den Unterhalt aufkommen zu müssen, für dann weil die Frau Philippin, die Mutter des Knaben, ihn nicht mehr heiraten wollte, und schließlich, weil er mit der Frau einen Streit gehabt hätte.

Dieses Geständnis wiederholte er vor dem Untersuchungsrichter, um im Laufe der Zeit es dann immer mehr einzuschränken. Die angeklagte „Kranke“, die er zuletzt vorbrachte, stellte Prof. Dr. Stiefert als hyste-

rische Anfälle richtig; nach seinem Gutachten ist der Angeklagte ein unheilbar und unheilbar, nicht ganz vollwertiger Mensch, etwas primitiv, aber ausreichend intelligent.

Der Beurteilte war übrigens fast Jahren ein fanatischer Anhänger der kommunistischen Partei gewesen. Noch heute erzählt man in der Ammenborschen SA, um seine schändlichen Taten. So hat er das ältere verurteilt, Kameraden der SA zu überfallen.

Der alte SA-Mann Ed. aus Ammenbors, der allen Kameraden bekannt ist, trägt noch heute eine große Narbe von einer Schwereverletzung her, die er im Kampf mit dem „Rennerbroscher“ P. Weisse erhalten hat.

Eine andere Tragödie ist der große Irrtum in dem Leben der Mutter des ermordeten Kindes, die ihr Herz an diesem Mann hingab. Sie ist tüchtig, ordentlich und lauter, hat aus ihrer immensen geschiedenen Ehe zwei kleine Kinder. Um dieses Verbrechen willen braut sie die Ehe! Die Gerechtigkeit des kleinen Stöckchen löst der Vater an, doch war das Verbrechen beim Tode des Knaben noch nicht beendet. Gerade an diesem Knaben aber hing die Mutter besonders, und sie nahm dessen Vater, den Knaben, am 1. August zu sich in ihre Wohnung auf, um ihn zu heiraten. Aber dann mußte sie bald erkennen, daß sie an einen Traffen eingeweiht worden war, der den Kindern nicht ein Stück Brot gönnte. Da sah sie lieber von einer Ehescheidung ab, obwohl sie von dem Manne immer wieder ein Kind erwartete.

Ihre besorgte Mutterliebe ließ sie sofort zum Arzt schicken, als sie das Erbötchen ihres kleinen Neulings bemerkte, der noch eine halbe Stunde vorher gesund und frisch seinen Stunden erfüllt hatte.

Sie will es auch gemeldet sein, die darin gebrandet habe, daß das Kind in die Klinik gebracht wurde. Und nun ermordet die unglückliche Frau von dem Manne ein ungetauftes Kind, der ihr das erste ermordet hat . . .

60 CLUB
sehr beliebte, herrlich frische Fest-Zigaretten
in 12 Stück-Gesellschafts-Packungen mit 10 echten Gross-Fotos
wünscht sich jeder Raucher. Und dazu für je 75 Pfennig eins der neuen, reich ausgestatteten Bilder-Sammelwerke:
Das Neue Reich
ZEPPELIN-WELTFAKTEN II RUC



Schenkt Arbeit

zu Weihnacht und zur Jahreswende!

Weihnachten 1928, das Fest der Liebe, fest vor der Tür. Wir feiern es in einem neuen Bewußtsein...

der alten Kämpfer der Bewegung, der Arbeiter, der Arbeiter, der Arbeiter...

- Der Magistrat, Weidemann, Kreisleitung der NSDAP, Stadtbreis Halle, Industrie- und Handelskammer, Wanderversammlung Halle, Arbeiterhaus Halle, Dr. J. B. B. B., Besorgungsbüro Halle, Spagnert.

Silber in die Kadettkassen.

Kadettkassen sind die besten Helfer für die Kadetten. Es wurde recht lobhaft gefasst...

Überdies sind sich alle Geschäftsleute darüber klar, daß der nächste Sonntag, d. 17. d. d. ist ein wichtiger Tag...

In Kaufhäusern und Spezialgeschäften war es recht lebhaft. Das Winterverzeiher blieb nicht ohne Einfluß...

Was der Polizeibericht meldet:

Trunkenbold schlägt Möbel kurz und klein. Sonntagabend 12 Uhr wurde das Ufercafé...

Handkaren vom Auto angefahren. Sonntagabend 9 Uhr wurde in der Hellstraße an der Ecke Poststraße ein in einem Taxifahrer zweierjähriger Handkaren von einem Fahrzeug...

Fanger Mann baldestoren angeklungen. Sonntag gegen 8 Uhr wurde auf der Weidestraße am Mühlberge ein Mühlberger Mann in halberformem Zustande von einem Stabellmosengehörigen angeklungen...

Geneserer löst Eckenreifebrand. Sonntag gegen 14.45 Uhr entlief im Grundhübel kleiner Sandberg 17 ein Eckenreifebrand...

Sonntag gegen 21.15 Uhr wurde der Geneserer nach dem Grundhübel Mühlberger auf Grund des Zost vor eine Balkenlage in Brand geblasen...

Polizeimeister aus dem Dienst entlassen. Polizeimeister B. a. a. in a. in Halle und Weidemann, So b. i. a. in Weidemann auf Grund des B. a. a. des Gefeser zur Wiederbeschäftigung des Beschäftigten entlassen.

Hochburg unserer Studenten.

Halles Kameradschaftshaus in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste geweiht.

In Anwesenheit des Leiters Staatsrat Jordan, des SA-Gruppenführers Ernst und anderer hoher Vertreter der NSDAP...

Unter den Reden des Vordenweilermarsches erfolgte der feierliche Einzug der Ehrengäste...

Magnificenz Professor Dr. Dr. Haghe als Rektor der Universität führte darauf, nachdem er begründet habe...

An der Universität führte darauf, nachdem er begründet habe, daß die Kameradschaftshäuser nicht nur ein Ziel sind, sondern auch ein Mittel...

Obereisenbahnführer Friedrich-Dejzig die hergestellten Griffe und legte dar, daß die Weibe des Kameradschaftshauses das Ende einer neuen Ära...

Dr. Mothes als Vorst. des Studentenvereins erklärte, daß man nicht urteilen solle, bevor die erste Stappe erreicht sei...

Referat im Arbeitsdienst Feiert hielt. Hier lagen folgende Gedanken zugrunde: Die Idee des Kameradschaftshauses als solches ist nicht neu...

Feiertag der „Verein. Carl Ernst“. Am Sonntagvormittag fand im Rahmen einer Kurzerfeier die Einweihung des neuen Kameradschaftshauses...

Die an der Führerschule der NSDAP, der Arbeitsdienst, am feierlichen.

Mit herzlichsten Dankesworten wandte sich abschließend der Führer der halleschen Studentenenschaft an alle Freunde und Förderer...

Am Abend wurde als Höhepunkt dieses Festes die Martin-Luther-Universität zu bezeichnen...

Das Spiel wurde auf der Tradition alter deutscher Weihnachtsspiele und ist in seinen Hauptzügen von den Festen des Jahres nicht verschieden...

Verbindungshaus als Wohnheim

Das traditionelle Gesellenfest der Sängerschaft „Ascania“ im Verbindungshaus wurde am Sonntag...

An seiner Verordnungsbehörde bekannte Dr. Haghe, daß es im nationalsozialistischen Staat Aufgabe des Studenten sei...

Holzleinen in Holzleinen

Ausstellung im „Reichshaus“ bis Weihnachten. Das Monumentalbild des Führers, das wir hier schon vor kurzem berichteten...

Walhalla-Theater

„Märchenfahrt zum Weihnachtsmann“. Geograf Graf, bekannt durch „Die endlose Straße“, hat ein kleines Weihnachtsstück...

Studentenhaus an der Arbeit

Am Dienstag, dem 19. Dezember, findet im Rahmen der Vortragsreihe „Unbekanntes Deutschland“ Professor Dr. Holmann über das Thema...

Robert-Roth-Chrona durch Straßenaufw.

Wie wir erfahren, ist der Antrag des Halleschen Arbeiter-Vereins, den Robert-Roth-Chrona durch Straßenaufw. zur Verfügung zu stellen...

Abereinsnachrichten

Verein für Erdkunde. Mittwoch, 20. Dezember, 19.30 Uhr im großen Saal der Universität...

Mitteilungen der NSDAP.

Erwerbslose Hausfrauen, die im Kreis Halle die Verlegung der NSDAP...

Christenvereine. Heute, 18. Dezember, findet die Weihnachtsfeier der Ortsgruppe im „Reumarktshaus“ statt...

Christenvereine. Heute, 18. Dezember, 19.30 Uhr, findet im „Hofhaus“ unsere Weihnachtsfeier statt...

Christenvereine. Heute, 18. Dezember, 20.30 Uhr, findet im „Hofhaus“ unsere Weihnachtsfeier statt...

Christenvereine. Heute, 18. Dezember, 20.30 Uhr, findet im „Hofhaus“ unsere Weihnachtsfeier statt...

Winterportbericht der „S.-Z.“

In den mitteldeutschen Bergen, besonders im Harz, sind seit Sonntag leichte Schneefälle eingetreten...

Harz: Bahnhöfe Schneehöhe 30 cm, Weidestraße 1-2 cm, Mühlberg 4 cm, Weidestraße 1-2 cm, Mühlberg 4 cm...

Harz: Bahnhöfe Schneehöhe 30 cm, Weidestraße 1-2 cm, Mühlberg 4 cm, Weidestraße 1-2 cm, Mühlberg 4 cm...

Eisbahn am Stadion.

Wie wir erfahren, ist es den Bemühungen des Führers des Stadions nimmend gelungen...

Die Verfertigung des Eisens wird nicht, wie man zu erwarten hat, im nächsten Jahre die letzten Eisbahn auf den Walhalla werden...

Walhalla-Theater

„Märchenfahrt zum Weihnachtsmann“. Geograf Graf, bekannt durch „Die endlose Straße“, hat ein kleines Weihnachtsstück...

Studentenhaus an der Arbeit

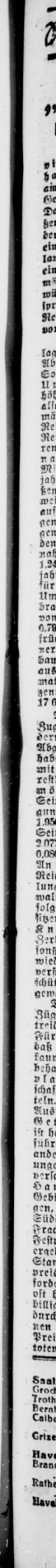
Am Dienstag, dem 19. Dezember, findet im Rahmen der Vortragsreihe „Unbekanntes Deutschland“ Professor Dr. Holmann über das Thema...

Robert-Roth-Chrona durch Straßenaufw.

Wie wir erfahren, ist der Antrag des Halleschen Arbeiter-Vereins, den Robert-Roth-Chrona durch Straßenaufw. zur Verfügung zu stellen...

Abereinsnachrichten

Verein für Erdkunde. Mittwoch, 20. Dezember, 19.30 Uhr im großen Saal der Universität...



E. G. der Provinz Sachsen, Halle

legt für das abgelaufene Geschäftsjahr ein günstiges Ergebnis vor.

Die Central-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und den Freistaat Anhalt...

Die Central-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und den Freistaat Anhalt...

Die Central-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und den Freistaat Anhalt...

Die Central-Gesellschaft für die Provinz Sachsen und den Freistaat Anhalt...

Table with columns for company names and financial figures.

Öffentliche Feuerversicherung.

Aus der Hauptversammlung in Gienach.

Auf der Hauptversammlung des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland...

Das Gesetz bestimmt, daß die Anstalten nur im Interesse des gemeinen Nutzens errichtet werden dürfen...

Ehr. Prinzler & Söhne A.-G., Halle.

Die Gesellschaft veröffentlicht nunmehr im Reichsanzeiger der Bilanz von 30. Juni 1933...

Millionenauftrag der Ufa.

Lieferung von 17 Tonfilmapparaturen der Klangfilm G. m. b. H.

Zwischen der Unternehmung Ufa (Ufa) und der Klangfilm G. m. b. H. wurde ein Lieferungsvertrag abgeschlossen...

Die Ufa verhält nach Erfüllung des Lieferungsvertrages...

Elektra, A.-G., Dresden

Die Elektra A.-G. in Dresden, die als Tochtergesellschaft der Ufa...

Die Elektra A.-G. in Dresden, die als Tochtergesellschaft der Ufa...

Die ersten Einstellungen.

Im Kennenert erfolgten heute.

Wie wir hören, nimmt das Kennenert die Einstellungen, die im Zusammenhang mit der Erweiterung der Benzinproduktion...

Eine internationale Berlinindustrie.

An der achtundzwanzigsten Generalversammlung der Deutschen Grammophon-Gesellschaft...

Getreide-u. Warenmarkt

Ruhiges Wochenende.

am Getreidemarkt in Berlin.

Ermäßigte Biersteuer in Amerika?

Verabfolgung um 25 Prozent?

Nach amerikanischen Presseberichten hat die Tarifkommission des Präsidenten eine Verabfolgung des Bieralohols...

Gründung der amerikanischen Alkoholgesellschaft?

Der für die Alkoholfragen zuständige Untersuchungsbeamte Ch. A. Little...

Schenkt Wohlfahrtsbriefmarken zu Weihnachten!

Verkauf der Voloden-Goldgruben an England.

Table with columns for dates and prices.

Wollauktion in Berlin.

Angaben etwa 7000 Ztr.; Stimmung lebhaft; Biddungen waren wieder sehr gehäuft...

Für das deutsche Straßenwesen

wurde eine oberste Reichsbehörde geschaffen.

Verkauf der Voloden-Goldgruben an England.

Die Verträge über Verhandlungen wegen Verkauf der Voloden-Goldgruben...

Kurze Sportkolumnen.

Neue Meteorbedingungen im Gewissheitsbereich.

Die Wetterfahne von München 1880 ist in Rekordform...

Denkmal der Eisenbahn im Gewissheitsbereich.

Wurde am 15. Platz der Berliner Gedächtnisfeier...

Den 40-Jährigen „Stund aus dem Bierberg“.

Wurde am 15. Platz der Berliner Gedächtnisfeier...

2000 Gewinne Silberpokal.

Der vom Verein für Jahreszählungen angeordnete...

Umsatzaufzeichnung.

Ab beim Salzhafengebäude in München eine angelegte...

Charles fliegt entscheidend.

n. Vorat in der 2. Runde ausgespielt.

Der Vorlauf zwischen Pierre Charles und dem...

Gegläubte Revanche!

Vorwärts besiegt Sportverein 15 75 (4:1).

Der Erfolge Sonntag brachte einen für Sportler...

Schere vor Richter.

Am Mittwochabend des zweiten Monats, das am...

Kraftverkehrsamt.

Wie verteilt die Interessen des Kraftfahrers?

Zur Vermehrung des Mitgliederrates teilt der...

Zugversuchsverfahren.

erläßt ärztliche Untersuchung.

Dem Antrage auf Erteilung des Führerscheins...

Spielfeder im Schnee.

Fußball im Reiche. / Die Punktspiele in den Gauen.

In ganz Deutschland herrschte am „Eisernen...

Gau Bayern.

brachten die ausgetragenen Spiele zahlreiche Ueber...

Uebertragungen im Gau Schwaben.

blieben auch diesmal nicht aus. Von den sechs Zie...

Im die Führung in Westpreußen.

Mit viel Glück legte der 21. Dezember gegen...

In den westfälischen Gauen.

verließen die Spiele der Westfälischen und Schw...

Machtfaktor im neuen Deutschland.

DDAG-Mitglieder! Deutsche Kraftfahrer!

Es gibt keinen Zweifel darüber, daß der DDAG...

Die Böden der Neugehaltung, die manchen Ge...

Der Deutsche Automobilst-Club ist mit seiner...

Alle, die bis Ende 1934 sich in unseren Reihen...

Die Kunst des Fliegens hat das Studium über...

Die Kunst des Fliegens hat das Studium über...

Eine neue Figur im Eiskunstlaufen: die Libelle.

Eine Berliner Eiskunstläuferin läuft als Spezialistin...

Ungarische Fußballspiele.

An den Weihnachtsfesten werden viele ungarische...

Deutschlands Vordere in England?

In englischen Fußballkreisen verläuft, daß...

Victoria II. Tennis-Vorstellung in Berlin.

Die drei Mitglieder der Brandenburgischen Fußball...

Die Handballer.

Hier ebenfalls ein Spiel stattfand, und zwar...

Vertical text in the right margin, likely a continuation or related news.

Mitten aus einem arbeitsreichen Leben verschied heute abend nach kurzer schwerer Krankheit an den Folgen einer Blinddarmentzündung mein lieber treuer Lebenskamerad, der

Bankdirektor Kurt Bretschneider

Kgl. Bayer. Oberl. d. Res. a. D. - Ritter hoher Orden im 45. Lebensjahre.

Halle (Saale), den 16. Dezember 1933.

In tiefstem Schmerz
Margarete Bretschneider, geb. Stanze,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Die Einäscherung findet am Mittwoch, dem 20. Dezember, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Gertraudenriedhofes aus statt. Freundlich zugedachte Blumenspenden an die Beerdigungsanstalt „Frieden“, Fleischerstraße 11 erbeten. Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Unerwartet verschied am 16. d. M. nach kurzem Krankheitslager unser Vorstandsmitglied,

Herr Bankdirektor Kurt Bretschneider

im 45. Lebensjahre.
Die vorbildliche Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue des Verstorbenen während der über 11jährigen Tätigkeit in unserem Institut, sichern ihm bei uns ein treues Gedenken.

Aufsichtsrat und Vorstand
der
Halleschen Effecten- und Wechselbank A.G.

Mimmi Clare

In tiefer Trauer
Familie Clare,
Halle (S.), den 18. Dezember 1933,
Augustastr. 18.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 19. d. M., um 10 Uhr von der Kapelle des Südrichthofes aus statt.

Robert Salzer

Am 16. Dezember, abends 10 Uhr, entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater
Wilhelmine Salzer und Kinder,
Halle (Saale), Königstr. 2,
Altona a. d. Elbe.
Beerdigung Mittwoch 19. d. M. um 10 Uhr von der Kapelle des Südrichthofes aus.

Dank.

Für die viele Anteilnahme beim Heimgehen unseres lieben Entschlafenen danken wir hierdurch herzlichst; insbesondere denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und ihm zur letzten Ruhe geleiteten.
Die trauernde Gattin
Marie Jannicke
geb. Spiegelberg
Beda, den 18. Dezember 1933,

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen
Emma Rothmann
Familie Paul Trützschler
Dölau

Verzinneln, Verchromen
Verzinnen, Erneuern von Metall
Ferdinand Haalsensier
Metallwarenfabrik
Halle S., Kurfürsterstr.
Telefon 1818

Anzeigen bringen Erfolg!

Wäscherei „Nivis“
Dieckauer Str. 6 - Ruf 2102

Unsere Preise: 15, 20, 25, 52 Pf. je Pfd

Am Sonnabend nachmittag entschlief nach langem schweren Leiden im 84. Lebensjahr unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Louise Gerhardt
geb. Thiele

Benkendorf (Kr. Merseburg), den 16. Dez. 1933.
Familie Paul Gerhardt
Beerdigung am Dienstag, dem 19. Dezember 1933, 14 Uhr, vom Trauerhause aus.

Uhrenhaus Präzision

Qualitäts-Marken-Uhren
Mutha-Mugéa-Präzision

Halle/S., Gr. Ulrichstraße 63
Fachmännisch gut geprüfte Uhren
Deutsche und Schweizer Fabrikate

Echt Silber, 800 gestempelt . . . 4.75 bis 40.-
Gold-Plaque, 10 Jahre Garantie 5.90 bis 45.-
Echt Gold, 585 gestempelt . . . 9.90 bis 65.-

Gold-Plaque, 10 Jahre Garantie 14 bis 40.-
Echt Gold 585 gestempelt . . . 16 bis 70.-

Nickel-Chrom mit Lederband . . . 5 bis 20.-
Echt Silber, 800 gestempelt . . . 6 bis 40.-
Gold-Plaque, 10 Jahre Garantie . . . 7 bis 40.-

300 Muster Schriftl. Garantie
Verkauf nur i. Etage
zwecks Ersparnis hoher Kosten für Ladenmiete

Unsere Geschäftsprinzipien:
Vorzügliche Qualität
Unübertroffene Auswahl
Grosser Umsatz bei denkbar billigsten Preisen
Kataloge gratis!

Dauer-Wellen
bekannt billige Preise

Zöpfe und Zopf-Sieberl nur Leipziger Straße 53.

Zum Fest an die Gekundtheit denken,
Stärkendes Köstlicher Schwarzbier schenken.

Massage
Effe Gehärt,
ärztlich geprüft
Werkb. Gurgelstr. 8 II.
Heimer Stahlhelmstr.
Bietet Schriftl. und
Richtungspläne.
Schf. u. C. 8775 Gefch.

Kalbileisch 68 Pf.
ohne Knochen
Schweinskopf . . . nur 38 Pf.
Knoblauchwurst . . . nur 34 Pf.
Riesen-Wurstchen . . . 12 Pf.

Gulasch 54 Pf.
Rinderbrust
Quer-Rippe
Rinder-Kamm
Butter, Wurst
Fleischwaren.
A. Knäusel,

Tischtennis-Spiele 4,- 2,75 1,25



Betten
EISU- Stahl- Holz- Polster, Stuhlmatratzen, Chaiselonge, ein- und zweifach. Katalog frei. Kissenmöbelfabrik Suhl (Thür).

Zum Weihnachtsfest
erfreuen Sie Ihre Angehörigen
Verwandten, Angestellten mit einem
SPARBUCH
der Stadtparkasse zu Halle
Rathausstraße 5

Sie erhalten dort auch
GUTSCHEINE die zur Einzahlung an den Schaltern der Hauptstelle und den Zweigstellen benutzt werden können.

Butter
hervorragend in Güte und Wohlgeschmack

Schweizer-Käse
saftig, schön gelocht

Margarine
38 gegen Bezugsschein

Gesunde Eier
Stück **10**

Saftsckinken Fleischsalat
von unübertroffener Feinheit

Butter-Krause

Kaweco-Halter
sind erprobt, rationaler die man lobt
Papier - Kösler
Universitätsstr. 22
Reparaturen aller Systeme

Mensch, ärgere Dich nicht!
Nicht neu, aber immer beliebt.
2,50 1,35 -85 -45
HOLLE-SALZER
RITTER
IM RITTERHAUS

Detektive
Hofmannstr. 3a
Tel. 28221.
Der macht einem
Vollgeheimnis eine
Wahrheitsfindung
u. liefert ein Radio?
Effert, unt. D 18043
Gelehrts-Rede.

Vos gute Fernglas
von
CEGAR 1917
CAROTHE
Optik - Geogr. 1817 - Halle-S.
Große Steinstraße 16

Sport-Artikel
für
Fußball-, Tennis-,
Hockey-Spieler,
Ruderer, Turner,
Radsfahrer
sowie für
Leichtathletik, Touristik
und Wintersport
empfehlen
in großer Auswahl
sehr preiswert
H. Schnee Ncht.
A. & F. Ebermann
Halle, Gr. Steinstr. 84

Praktische Geschenke
sind meine
preiswerten
Sättel
solide Zaumzeuge, Wagen-
decken, Satteldecken, Fellschon,
Reithöcke, Gamaschen, Kuck-
hüde, Reithöhler
Feinste Damenstaschen
Raff-, Fahr- und Mundartikel
zu mäßigen Preisen
Paul Göldner
Halle-S., Leipziger Str. 79
Größt. Fachgeschäft der Provinz
Reparaturen preiswert

Winterportier!
Freien Aufenthalt i.
Winterportplatz des
Zürli, Waldes, und
8 Hütten, aus Ver-
der bei Darlehen von
300 Mark. Ang. erb.
H. 12661 Gefch.

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen
Anwaltkollegium **Dr. Klausner**, 40, II. Etg.